

**Zu dem Aufsatz: „Die Notwendigkeit besonderer Gläser  
für Medikamente zur intravenösen Injektion“  
von Dr. Boerner in Nr. 41.**

Ich halte vom Gesichtspunkte des Versandes und der Aufbewahrung von Ampullen „zur intravenösen Injektion“ die vollständig blauen Gläser deshalb nicht für zweckentsprechend, weil Farbe, Durchsichtigkeit, Trübung und Ausfällung nicht kontrollierbar sind. Daher schlage ich vor, nur in der Höhe des oberen Glasdrittels einen etwa 1—1½ cm breiten, vielleicht wellenförmigen Streifen anzubringen, der einer Prüfung des Gläscheninhaltes nicht hinderlich wäre.

A. Werner (Arad [Rumänien]).